Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

Alt-Moabit 140
10557 Berlin
Postanschrift
11014 Berlin
Tel +49 30 18 681-0
Fax +49 30 18 681-12926
bearbeitet von:
BMI
eID_buergerkommunikation@bmi.bund.de
www.bmi.bund.de

Information über Datenpanne beim PIN-Rücksetzdienst

Berlin, 17. Februar 2023

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

aufgrund eines Fehlers seitens des Versanddienstleisters ist nach Bestellung eines PIN-Rücksetzbriefs für die Online-Ausweisfunktion Ihres Personalausweises oder Ihrer eID-Karte entweder kein Brief bei Ihnen eingetroffen oder Ihnen wurde versehentlich – vermutlich in der Zeit vom 07.02.2023 bis 11.02.2023 – ein PIN-Rücksetzbrief zugestellt, der nicht für Sie hergestellt worden ist. Zudem ist der von Ihnen bestellte und für Sie produzierte PIN-Rücksetzbrief unter Umständen versehentlich an eine andere Person verschickt worden. Bei dieser Person handelt es sich in der Regel nicht um die Person, deren PIN-Rücksetzbrief Sie gegebenenfalls erhalten haben.

Wir bedauern diesen Vorfall sehr und möchten Sie hiermit über die Einzelheiten sowie die von uns unverzüglich ergriffenen Maßnahmen informieren:

Nach Bekanntwerden des Vorfalls haben wir die Produktion und den Versand von PIN-Rücksetzbriefen umgehend gestoppt. Somit konnten einige mit einem falschen Adressaufdruck versehene Briefe von dem Versanddienstleister zurückgehalten werden. Diese werden vernichtet.

Aufgrund der Datenpanne sind Ihre personenbezogenen Daten Vorname(n), Nachname und Anschrift unter Umständen versehentlich einer dritten Person bekannt geworden, die den für Sie hergestellten PIN-Rücksetzbrief erhalten hat. Es bestand kein Missbrauchsrisiko für Ihren Online-Ausweis.

Bereits mit der Bestellung des PIN-Rücksetzbriefs durch Sie wurde Ihr Online-Ausweis deaktiviert. Um diesen wieder zu aktivieren, wird nicht nur der in dem für Sie hergestellten PIN-Rücksetzbrief enthaltene Aktivierungscode benötigt, sondern auch die zugehörige physische (Ausweis-)Karte (Personalausweis oder eID-Karte). Grundsätzlich kann also nur die Person, die im Besitz des betreffenden Personalausweises bzw. der eID-Karte und des dazugehörigen PIN-Rücksetzbriefs ist, den Online-Ausweis aktivieren und nutzen.

Auch wenn die Ausgestaltung des PIN-Rücksetzdienstes einen Missbrauch des Online-Ausweises durch Abhandenkommen oder Falschzustellung von PIN-Rücksetzbriefen bereits weitestgehend ausschließt, haben wir als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme die PINs und Aktivierungscodes aller von dem Vorfall betroffenen PIN-Rücksetzbriefe deaktiviert. Die betroffenen PIN-Rücksetzbriefe können folglich auch in Verbindung mit dem zugehörigen Personalausweis bzw. der zugehörigen eID-Karte nicht mehr genutzt werden. Zudem haben wir gemeinsam mit dem Versanddienstleister das Verfahren derart angepasst, dass Vorfälle wie dieser in Zukunft hoffentlich nicht mehr vorkommen.

Wir bitten Sie, den Ihnen unter Umständen zugegangenen und nicht für Sie hergestellten PIN-Rücksetzbrief zu vernichten.

Es ist leider nicht möglich, Ihnen automatisch einen neuen PIN-Rücksetzbrief zuzusenden, da die hierfür erforderlichen Daten aus Datenschutzgründen bereits gelöscht wurden. Bitte bestellen Sie deshalb kostenfrei einen neuen PIN-Rücksetzbrief über www.pin-ruecksetzbrief-bestellen.de. Alternativ können Sie Ihren Online-Ausweis in Ihrem Bürgeramt kostenfrei aktivieren lassen und eine neue PIN setzen. Das für Sie zuständige Bürgeramt finden Sie zum Beispiel auf www.behoerdenfinder.de.

Wir bedauern den Vorfall sehr und hoffen, dass Ihnen keine allzu großen Umstände entstanden sind. Eventuell verlorengegangenes Vertrauen möchten wir gerne wiedergewinnen. Kommen Sie bei Fragen gerne auf uns zu:
eID_buergerkommunikation@bmi.bund.de
030 18 681 23333 (Montag bis Donnerstag: 08.00 – 17.00 Uhr und Freitag: 08.00 – 15.00 Uhr)

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag
MinR Matthias Taube

[Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.]